



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Motion von Georges Thüring, SVP Fraktion: Zweckgebundene Verwendung von Bussengeldern!

**Autor/in:** [Georges Thüring](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 15. November 2012

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Laut Aussagen des Baselbieter Sicherheitsdirektors, Regierungsrat Isaac Reber, in der [Fragestunde der Landratssitzung vom 18. Oktober 2012](#) fliessen Bussengelder aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitungen oder anderen Vergehen im Strassenverkehr "in die allgemeine Staatskasse und sind nicht zweckgebunden."

Mit dem Entlastungspaket 12/15 ist es offensichtlich: Mit mehr Strafzetteln soll die Staatskasse aufgebessert werden. Die Budgetierung der Busseneinnahmen wird damit zu einer willkürlichen Manövriermasse im Rahmen des Kantonshaushaltes.

Dies ist nicht nur fragwürdig, sondern schlicht unhaltbar. Der Generalsekretär des "Verbandes Schweizer Polizei-Beamter VSPB" bringt es auf den Punkt: "Wenn Politiker mit Bussen die Staatskasse aufbessern, missbrauchen sie die Polizisten."

Das oberste Ziel sollen nicht Ertragsziele respektive deren haushaltstechnische Steigerung sein, sondern muss stets die Verkehrssicherheit sein. Es steht ausser Frage, dass Verfehlungen geahndet werden müssen. Wenn diesbezüglich aber von Jahr zu Jahr unterschiedliche Massstäbe zur Anwendung gelangen, um eben allfällige Einnahmen-Steigerungen zu realisieren, ist dies äusserst fragwürdig.

**Der Landrat beauftragt den Regierungsrat, spätestens ab Budget 2014 vorzusehen, dass die aufgrund von Strassenverkehrs-Verstössen vereinnahmten Bussen-Einnahmen jeweils zweckgebunden für die Verkehrssicherheit und für die in diesem Sinne notwendige Verbesserung oder Anpassung der Verkehrsinfrastruktur eingesetzt werden müssen.**